



vergrößern 700x467
 Foto: Rupert Steiner

Das Konzertgebäude der Wiener Sängerknaben: als Modell ...



vergrößern 466x700
 Foto: APA/HERBERT PFARRHOFER

... und im Rohbau. Das Pfortnerhäuschen wurde erhalten.



W I E N E R S Ä N G E R K N A B E N

Ein Schiff wird kommen

T H O M A S 17. Jänner 2012 17:08 K L E R

Der Rohbau für das Konzertgebäude am Augartenspitz ist fertig, die Eröffnung findet im Dezember statt

Wien - Die Aufregung war groß im Jahr 2006, als die Leitung der Wiener Sängerknaben bekanntgab, gleich neben dem Palais im Augarten, an der Ecke Castellezgasse und Obere Augartenstraße, um zwölf Millionen Euro ein Konzertgebäude errichten zu wollen. Die Argumente, dass der Bau ohne Steuergelder, mithilfe des Generalsponsors Pok - Pühringer Privatstiftung realisiert werde und die Zustimmung des Denkmalamtes bereits vorliege, halfen nichts: Es entbrannte ein Kampf um den sogenannten Augartenspitz.

M E H R Z U M T H E M A

- Entdecken ab € 9,-! Buchen auf oebb.at
- PA24 - Die Online-Zahlungslösung
- Tap Täufe online bei versichern24.at
- Werbung

Noch immer werden donnerstags Mahnwachen gehalten, aber der Sturm der Entrüstung hat sich längst gelegt. Denn es kam zu Umplanungen und Redimensionierungen: Das barocke Pfortnerhäuschen blieb erhalten, das beauftragte Team Archipel integrierte es geschickt in die neue Architektur. Zudem stellten sich etliche Behauptungen der Gegner als unrichtig heraus.

Der Park wurde keineswegs verkleinert (der Augartenspitz war schon Gewerbegebiet), die Allee bleibt fast zur Gänze erhalten, lediglich vier, ohnedies erkrankte Bäume mussten gefällt werden. Und das tief in die Erde gedrückte Gebäude, das mit einer Grundfläche von 1265 Quadratmetern an ein Schiff erinnert, ragt bloß fünf Meter in die Luft: Im Vergleich zur übertrieben groß dimensionierten Anlegestelle am Donaukanal fügt es sich ziemlich elegant in die Umgebung und Sichtachsen ein.

Elke Hesse, Geschäftsführerin der Wiener Sängerknaben Konzertsaal ErrichtungsgmbH, führte den Standard durch den nahezu fertigen Rohbau: überall Glasflächen und schräge Wände, kaum wo ein rechter Winkel. Neben dem Pfortnerhäuschen, in dem Kassa und Café untergebracht werden, soll ein Patio, ein Vorgarten und Pausenbereich, entstehen.

Der Saal, variabel bestuhlbar, wird bis zu 415 Zuschauer fassen, die Bühne, zwölf Meter breit und neun Meter tief, ist wohl größer als jene des Theaters in der Josefstadt. Der Orchestergraben für bis zu 24 Musiker lässt sich anheben (und daher zum Verschwinden bringen), es gibt zwar keinen Schnürboden, aber eine Seitenbühne und andere technische Einrichtungen, um auch aufwändige szenische Produktionen realisieren zu können.

Elke Hesse, langjährige Assistentin des verstorbenen Theaterdirektors Hans Gratzner und von 2005 bis 2009 Intendantin der Bad Hersfelder Festspiele, ist aber nicht nur für die Errichtung, sondern auch für die Bespielung zuständig. Zur Eröffnung im Dezember plant sie ein kleines Festival. Ab 2013 sind pro Saison zwei bis drei Kinderopern mit

Ein Schiff wird kommen [20]

Aktivistin erhielt Unterlassungsklage [1]

Schwahn-Reichmann: Amtsschimmel wahren und Baulöcher ärgern sich

S Ä N G E R K N A B E N

Arbeiten beginnen, "Alarmstufe Rot" für Aktivisten [19]



Sängerknaben wollen vorerst nichts gegen Baubesetzer unternehmen - Scharfe Kritik von Grünen, Lob von FPÖ Wien

Sängerknaben verklagen Augartenspitz-Besetzer [25]

Zustimmung von ÖVP und FPÖ - Grüne bereiten Gegenklage vor

Behörde stoppt Probebohrungen



Aktivisten weiter gegen Sängerknaben-Projekt am Augartenspitz in Wien Leopoldstadt

Augartenspitz-Besetzer wollen mit Bürgermeister Häupl reden [7]

Nach Angebot, beim ungeliebten Sängerknaben-Projekt als Mediator zu fungieren

Polizeieinsatz am Wiener Augartenspitz [13]



Gegner des Sängerknaben-Projekts vom Grundstück entfernt - Sommerkinobetrieb gefährdet - Prominente Baumpaten

Augarten-Spitz wurde erneut besetzt

Aktivisten wollen Gespräche - Zuständige Wasserrechtsbehörde hat Bescheid erlassen - Bohrungen wieder erlaubt

Konzertsaal soll ab 2009 gebaut werden [3]



Bauwerk am Wiener Augartenspitz wurde nach Absprache mit Denkmalamt verkleinert - Barockes Pfortnerhaus bleibt stehen

Konzertsaalprojekt: Grüne warnen vor Verkehrschaos [14]

Busverkehr ungelöste Frage - Plädoyer für Alternativstandort

"Sängerknaben"-Präsident Nettig [5]

Konzertsaal sei "eminenter Faktor"

Bund sieht keinen Verlust bei Sängerknaben-Deal [4]

Burghauptmann: Niedrige Miete gerechtfertigt, da Bau nach 67 Jahren an Bund zurückfällt

Wiener "Freunde des Augartens" wollen Sängerknaben-Miete überbieten [3]

10.001 Euro Jahreszins sollen mit Schanigarten erwirtschaftet werden



Foto: Wiener Sängerknaben

Leitet den Konzertsaal: Elke Hesse.

insgesamt 50 Vorstellungen und rund 20 Konzerte der Sängerknaben-Chöre vorgesehen. Die übrige Zeit soll die Bühne vermietet werden: Hesse ist derzeit auf der Suche nach Koproduktionspartnern.

Und auch nach einem geeigneten Namen. Weil das langgezogene Projekt ob der vielen schrägen Flächen an einen Kristall erinnert, sprach man vom "Konzertkristall". Hesse findet den Begriff in einem Bezirk wie der Leopoldstadt, in dem die Nationalsozialisten in der "Kristallnacht" 1938 viele jüdische Einrichtungen in Brand steckten, als nicht passend. Gegenwärtig bevorzugt man den Namen Vox Augarten. Unter diesem Titel stellte Elke Hesse eine Ausstellung zusammen, die am Montag im Kassensaal der Bawag/PSK (Georg-Coch-Platz 2) eröffnet wurde: Sie gibt als "Momentaufnahme" einen Einblick in das heißdiskutierte Projekt. (Thomas Trenkler, DER STANDARD, Printausgabe, 18.1.2012)

Bis 24. Februar

Aktuelle Immobilien in Wien finden Sie in der Immobilienbörse von derStandard.at/Immobilien

[derStandard.at/Kultur auf Facebook](#)

[Kultur Newsletter abonnieren](#)



[Feedback](#)  

S I T E L I N K




SLAWISCHE KLÄNGE UND WIENER SCHMÄH

"Miss Moravia" und Adi Hirschal bringen Weltmusik ins Theater Akzent, mit Andrea Profant und Juraj Bartos. Sa 21.1., 19:30 Uhr.
Karten: 01/5016533 06 oder www.akzent.at

BEZAHLTE WERBUNG

[Kommentar posten](#)

20 Postings

▶ **public eye** 
18.01.2012 23:17

▶ [permalink](#) ▶ [antw orten](#)
▶ [bew erten](#) ▶ [melden](#)

Egal ob "Titanic" oder "Costa Concordia"

gesetzwidrig ließ sich der Landeshauptmann, als einzige Amtspartei im Interesse der Öffentlichkeit, nicht den Denkmalschutz-Veränderungs-Bewilligungs-Bescheid zustellen. Ursprünglich ging's um Proberäume, die's in der Nähe gegeben hätte. Das Schiff landete (ohne Ausschreibung) in einem Archipel... Es ist ein "Schwarzbau", da mag die neue Kulturmanagerin noch so "tüchtig" sein ...

▶ **baumfreund1** 
18.01.2012 18:48

▶ [permalink](#) ▶ [antw orten](#)
▶ [bew erten](#) ▶ [melden](#)


"lediglich vier ohnehin kranke Bäume wurden gefällt"

so ein Schmä! es ist erschütternd, wie man hier den Baulöwen in die Hände gespielt hat - aber das ist ohnehin überall so. meist sind es Tiefgaragen, denen ein alter schöner Baumbestand im Weg ist.

ein entsprechendes Baumgutachten über die schwere Erkrankung der Bäume ist ja bei uns kein Problem (und erspart dann noch dazu den Bauwerbern die Durchführung entsprechender Ersatzpflanzungen, so läufts in Wien!)

geradezu rührend lieb und klein schaut der Bau auf dem (manipulierten??) blauen Foto aus, entspricht nicht ganz der Realität, es kann sich das ja jeder anschauen.


"und die übrige Zeit wird die location vermietet werden" es wird interessant, an wen. damit es sich rechnet vielleicht an den Hansi Hinterseer?

▶▶ **Zukunftsoptimist1**  3
18.01.2012 21:16

▶ [permalink](#) ▶ [antw orten](#)
▶ [bew erten](#) ▶ [melden](#)

Die Diagnose der Baumkrankheit


liegt in den Händen von der Stadt Wien engagierter bewährter Fachleute wie Ing. Fletzer oder Ing. Steinbauer, die sich mit ihren Gutachten zur Platane auf dem Luegerplatz gewaltig blamiert hatten und sowohl von Prof. Florineth (Boku) als auch von den Fakten (Wurzelgrabungen) klar widerlegt worden sind. Ihre Reaktion war beileibe nicht Einsicht, wie man sich erwarten hätte können, sondern Schweigen und Gekränktheit. Nur komisch, dass ausgerechnet immer jene Bäume "krank" sind, die Bauwütigen im Weg stehen.

▶ **Zukunftsoptimist1**  3
18.01.2012 15:47


▶ [permalink](#) ▶ [antw orten](#)
▶ [bew erten](#) ▶ [melden](#)

Fortsetzung

"Und das tief in die Erde gedrückte Gebäude, das mit einer Grundfläche von 1265 Quadratmetern an ein Schiff erinnert, ragt bloß fünf Meter in die Luft: Im Vergleich zur übertrieben groß dimensionierten Anlegestelle am Donaukanal..." - Finster wars, der Mond schien helle...Als ginge es dabei bloß um ein paar Meter mehr oder weniger, wo es in Wahrheit um den mehr als anrühigen, durch hohe Politik anbefohlenen Rechtsbruch durch Behörden geht. Ein Beispiel für die Aushöhlung des Rechtsstaats, das sich würdig an die Vorwürfe reiht, die von der Staatsanwaltschaft zur Zeit untersucht werden, aber nicht gegen die - noch - sakrosankten Politiker(innen). Und zu allem Überfluss der Vergleich mit dem weit entfernten Donaukanal. Standard=Schönreden.

▶ **Zukunftsoptimist1** + 3
18.01.2012 15:40  [1] [▶ permalink](#) [▶ antw orten](#)
[▶ bew erten](#) [▶ melden](#)



Elke Hesse, Geschäftsführerin der Wiener Sängerknaben Konzertsaal ErrichtungsgmbH, führte den Standard durch den nahezu fertigen Rohbau an der Nase herum. Darum heißt es dort: ... stellten sich etliche Behauptungen der Gegner als unrichtig heraus. "Der Park wurde keineswegs verkleinert (der Augartenspitz war schon Gewerbegebiet)" - das man "zukunftsweisend" in die ummauerte Fläche einbezogen hat und die (au! welches Pech!) dank der Bürgerproteste nicht schon abgerissen wurde, die Allee bleibt fast zur Gänze erhalten, lediglich vier, ohnedies - in solchen Fällen ausnahmslos, s. Stadion, Bacherpark - erkrankte Bäume mussten gefällt werden. (Forts. folgt)

▶ **cannery row** + 7
18.01.2012 14:54  [5] [▶ permalink](#) [▶ antw orten](#)
[▶ bew erten](#) [▶ melden](#)


ich bin fassungslos..

über solch einen propagandaartikel seitens einer zeitung, die qualität auf ihre fahnen zu schreiben pflegt.
von der krone würd es mich nicht überraschen, aber das schlägt dem fass den boden aus. was soll das bitte?

im übrigen sind sämtliche der genannten "fakten" falsch, ich will sie jetzt nicht alle aufzählen. das ist wirklich eine schweinerie.

▶ **flohimpelz** + 5 → 
18.01.2012 17:12  [2] [▶ permalink](#) [▶ antw orten](#)
[▶ bew erten](#) [▶ melden](#)


s'Göd regiert die Wöd!

▶ **desperate unmutbürgerin** +
18.01.2012 12:28  [2] [▶ permalink](#) [▶ antw orten](#)
[▶ bew erten](#) [▶ melden](#)

ERRATUM 3. teil


7. hesse findet den begriff „kristallnacht“ nicht passend. aha. allerdings erst, nachdem schon seit jahren gegen diese unglaublich „passende“ wortschöpfung gekämpft wurde.
8. über die eröffnung wird hier geschrieben, nicht aber darüber, dass es davor eine demonstration gab.

werte standard-redaktion. wo bleibt die würde dieser zeitung? wie schlecht kann man recherchieren und wie tendentiell schreiben?
ich bin enttäuscht.

▶ **Zukunftsoptimist1** + 3
18.01.2012 15:50  [1] [▶ permalink](#) [▶ antw orten](#)
[▶ bew erten](#) [▶ melden](#)


Ich glaube,

da ist angst vor der eröffnung mit im spiel, denn auch bei dieser "kristallnacht" wird vielen bewusst gemacht werden, dass hier der rechtsstaat wieder einmal brennt und demoliert wird.

▶ **desperate unmutbürgerin** +
18.01.2012 12:27  [1] [▶ permalink](#) [▶ antw orten](#)
[▶ bew erten](#) [▶ melden](#)

ERRATUM 2. TEIL

3. das barocke pförtnerhäuschen blieb nicht zur gänze erhalten. es ist innen ausgehöhlt und von außen optisch "zubetoniert". außerdem werden nun auch noch außentüren reingeschnitten. das hat mit erhalten wenig zu tun.
4. der park wurde an einer zentralen stelle sehr wohl verkleinert. nämlich dort, wo eigentlich eine durchwegung von der ubahn-station aus sein sollte.
5. der augartenspitz ist erst seit einigen jahren zu bauland umgewidmet. dennoch steht der augarten nach wie vor unter DENKMALSCHUTZ.
6. es waren um einige mehr als nur 4 bäume und keiner davon war krank.
fszg. folgt

▶ **desperate unmutbürgerin** +
18.01.2012 12:25  [4] [▶ permalink](#) [▶ antw orten](#)
[▶ bew erten](#) [▶ melden](#)

ERRATUM 1. TEIL

welche psychopillen hat herr redakteur trenkler gegessen, bevor er diesen artikel schrieb? der text STROTZT ja vor lügen, (recherche-?)fehlern und höchst tendentiellen inhalten, dass ich nur so mit den ohren schlackern kann.
1. der bau würde ohne steuergelder errichtet, ist sehr einseitig. der grund wird um ein lächerlichen betrag vermietet und dadurch das projekt durch den staat (das sind wir!) gefördert.
2. der sturm der entrüstung hat sich keinesfalls gelegt. die leute sind stocksauer auf dieses projekt. fragen sie die leute, die täglich dort vorbeigehen (und das sind viele!). fszg folgt.

- ▶▶ **Zukunftsoptimist1** + 3
 18.01.2012 15:52  [4] ▶permalink ▶antw orten
 ▶bew erten ▶melden
- Ich denke, der Herr Redakteur**
 wird's ja noch merken.
 Geld regiert die Welt - nicht mehr lange.
- ▶ **Spitz auf Augartenspitz!** +
 18.01.2012 11:59  [4] ▶permalink ▶antw orten
 ▶bew erten ▶melden
- Gehts noch???**
 "Zudem stellten sich etliche Behauptungen der Gegner als unrichtig heraus.

 Der Park wurde keineswegs verkleinert (der Augartenspitz war schon Gewerbegebiet), die Allee bleibt fast zur Gänze erhalten, lediglich vier, ohnedies erkrankte Bäume mussten gefällt werden."
 Also: Das mit dem Gewerbegebiet ist schlicht FALSCH.
 Und die gefällten Bäume waren nicht nur 4 und nicht krank.
 Recherchieren scheint eine aussterbende Tugend zu sein.

 Ach ja, protestiert wird weiter, jeden Donnerstag Mahnwache, auch bei der Eröffnung von voxaugarten gab es eine Kundgebung...
<http://www.erlustigung.org>
- ▶ **die rote doris** +
 17.01.2012 23:03  [1] ▶permalink ▶antw orten
 ▶bew erten ▶melden
- tipp zur namenssuche:**
 TITANIC
- ▶ **die rote doris** +
 17.01.2012 22:45  [8] ▶permalink ▶antw orten
 ▶bew erten ▶melden
- "vox augarten" oder "konzertkristall" ...**
 während rundum der sozialstaat von den pühringers dieser welt, die sich´s richten könnten, in grund und boden gefahren wird, feiern die sängerknaben eine heile welt, die es nur in der erinnerung irgendwelcher demeter heinis gibt. titanic sollte das ding heissen, titanic heisst das ding ab sofort. wir tanzen weiter, die welt versinkt.
- ▶▶ **Florian Brandner1** + 1
 18.01.2012 13:58  [3] ▶permalink ▶antw orten
 ▶bew erten ▶melden
- Verzeihung, aber Sie haben sich wohl die gesungenen Texte**
 noch nie angehört, sich noch nie mit den Inhalten auseinandergesetzt - Kultur zeigt keine heile Welt, oder nur selten - sie wird nur leider oft nicht verstanden.
 Was nicht heisst, dass man nicht vernünftig bauen und sparsam mit Geld umgehen kann und soll.

 PS: die Titanic gefällt mir überhaupt nicht.
- ▶▶▶ **baumfreund1** +
 18.01.2012 18:54  [1] ▶permalink ▶antw orten
 ▶bew erten ▶melden
- "um die Sinnhaftigkeit der Texte der Sängerknaben" geht es hier ja nicht wirklich**
 die werden dort ohnehin am wenigsten singen. sie waren nur das verlogene Deckmäntelchen, um die Verbauung des denkmalgeschützten Augartens gut durch die behördlichen Bewilligungen zu bekommen.

 wer wird denn den lieben Buberln einen Übungsraum versagen wollen....
- ▶▶▶ **Zukunftsoptimist1** + 3
 18.01.2012 16:02  [3] ▶permalink ▶antw orten
 ▶bew erten ▶melden
- Zu Ihrem PS: wem gefällt sie denn schon?**
 Zum Text: es ist infam, die künstlerische Leistung der Sängerknaben immer wieder ins Spiel zu bringen. Diesem Lügenargument verdanken wir ja überhaupt die auf hohlen Beinen stehende Denkmalamts-Genehmigung zur Verbauung des Augartenspitzes (das Denkmalamt hat Jahre gebraucht um zuzugeben, dass nicht die Sängerknaben, sondern die Architekten Antragsteller gewesen sind!). Da hat sich niemand gegen den Missbrauch der singenden Kinder für das Bauprojekt stark gemacht, aber jetzt, wo sich dieses Argument als Bumerang erweist, missbraucht man diese Kinder abermals als Verteidigungsschild für ein brutales, kommerzielles Unternehmen, von dem die Sängerknaben nichts haben werden außer Zores. Das haben sie wahrlich nicht verdient.
- ▶▶▶▶ **Florian Brandner1** + 1
 18.01.2012 17:41  [1] ▶permalink ▶antw orten
 ▶bew erten ▶melden
- Ich habe die Sängerknaben nicht erwähnt**
 sondern ich beanstande das Postin der Roten Doris

 Und weil Sie meine PS lieben
 Ich kenne die Wiener Sängerknaben aus Innenansicht.
- ▶▶▶▶▶ **Zukunftsoptimist1** + 3
 18.01.2012 21:06  [1] ▶permalink ▶antw orten
 ▶bew erten ▶melden
- na dann verstehen wir einander ja bestens!**

Von Alfa bis Omega.
derStandard.at/Automobil

► [Weitere Angebote](#)
► [Gratis inserieren](#)



**Renault
Espace ...**
10.890 €
108133 km



BMW 520d ...
56.990 €
17000 km



**Ford Galaxy
...**
8.880 €
114000 km



**Aston Martin
DBS ...**
184.500 €
12700 km

Die Kommentare von Usern und Userinnen geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Kommentare, welche straf- oder zivilrechtliche Normen verletzen, den guten Sitten widersprechen oder sonst dem Ansehen des Mediums zuwiderlaufen (**siehe ausführliche Forenregeln**), zu entfernen. Der/Die Benutzer/in kann diesfalls keine Ansprüche stellen. Weiters behält sich die derStandard.at GmbH vor, Schadenersatzansprüche geltend zu machen und strafrechtlich relevante Tatbestände zur Anzeige zu bringen.

© derStandard.at GmbH 2012 - [Impressum](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.

anmelden

EXPRESS
Express

Mobil

Zeitung

Radio

TV

Feeds

Sales

Redaktion

Services